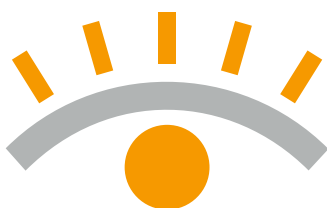




VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2026



LEBENSPEKTIKEN ENTWICKELN



SCHULEN FRAUENFELD
SEKUNDARSCHULGEMEINDE





Sehr geehrte Stimmbürgerin Sehr geehrter Stimmbürger

Nachstehend unterbreite ich Ihnen die Sekundarschulbehörde Frauenfeld den Voranschlag und die Investitionsrechnung für das Jahr 2026 mit Bemerkungen und Anträgen.

Der Voranschlag der Erfolgsrechnung 2026 schliesst – bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 25 % – mit einem Aufwand von 26'564'600 Franken und einem Ertrag von 26'750'700 Franken ab. Der Ertragsüberschuss beträgt 186'100 Franken.

In der Investitionsrechnung resultiert eine Nettoinvestition von 1'020'000 Franken.

Beim Fiskalertrag rechnen die Stadt Frauenfeld und auch die Partnergemeinden mit steigenden Steuereinnahmen. Bei den natürlichen Personen wird davon ausgegangen, dass aufgrund der Teuerung und von allgemeinen Lohnanpassungen sowie Börsengewinnen die Steuereinnahmen steigen werden. Bei den juristischen Personen (Firmen) wird aufgrund von freiwilligen Anpassungen bei den provisorischen Steuern früherer Jahre ebenfalls mit höheren Steuererträgen gerechnet.

Die Ablieferung an den Finanzausgleich unterliegt starken Schwankungen. Nebst den Steuererträgen wirken sich die generellen Mehr- oder Minderkosten bei den Schulen im Kanton und die Schülerzahlen auf die Zahlungen an den Finanzausgleich aus. Im Jahr 2025 hat sich die Abgabe gegenüber 2024 um rund 0,3 Mio. Franken reduziert. Im Jahr 2026 sind für den Finanzausgleich 2'360'000 Franken veranschlagt. Dies entspricht rund 2,4 Steuerprozenten, die durch die Behörde nicht beeinflusst werden können. Die vorliegenden Prognosewerte sind mit entsprechender Zurückhaltung und Vorsicht zu betrachten, da sich einzelne Werte wie Steuerausfälle, Steuerkraft, benötigte Mittel der finanzschwachen Schulgemeinden und Finanzausgleichszahlungen stark gegenseitig beeinflussen.

Der Personalaufwand steigt wegen der allgemeinen Teuerungsanpassung und der jährlichen Stufenanstiege. Die laufende Verwaltungsreorganisation bringt Veränderungen mit sich, die sich auf die Stellenprozente auswirken. Ziel ist es, die Verwaltung breiter abzustützen und resilienter zu machen. Die Zunahme der Aufgaben im Bereich der Infrastruktur und der Informatik (IT) verlangen, dass die Abläufe und Prozesse weiter verbessert und digitalisiert werden. Dazu kommt, dass in den nächsten zwei bis vier Jahren der Stabwechsel bei den Leitungspersonen der Verwaltung bevorsteht. Die generell steigenden Schülerzahlen, insgesamt mehr Teilzeitanstellungen beim Lehrpersonal und mehr integrative Sonderschulungen (InS) erfordern zusätzliche Ressourcen. Die integrativen Sonderschulungen werden durch den Kanton finanziert.

Die Schülerzahlen auf der Sekundarstufe sind weiter angestiegen. Seit Beginn des laufenden Schuljahres werden 992 Schülerinnen und Schü-

ler (Vorjahr 954) unterrichtet. Insgesamt werden 55 Klassen geführt (47 Regelklassen, 5 Kleinklassen, 1 Time-out-Klasse und 2 Integrationsklassen für Fremdsprachige). Nach dem Start des aktuellen Schuljahres ist die Schülerzahl in diesen Klassen am Ansteigen.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt aufgrund von Mobiliarerneuerungen, höherer Dienstleistungskosten, unter die unter anderem auch die Beteiligung an den Verwaltungskosten der Primarschulgemeinde fallen. Zur Verhütung von Vandalismus wird der Ordnungsdienst im gleichen Umfang beibehalten.

Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sinken aufgrund der Investitionstätigkeit. Für die altersbedingte Erneuerung des Mobiliars in der Schulanlage Reutenen sowie den WLAN-Gesamtersatz werden im Jahr 2025 Beträge aus dem Erneuerungsfonds entnommen, was zu einer tieferen Abschreibungslast führt.

Bei einem Gesamtaufwand von rund 26,6 Mio. Franken machen die Personalkosten rund 16,7 Mio. Franken aus. 2,3 Mio. Franken gehen an den Finanzausgleich. Von den verbleibenden 7,6 Mio. Franken müssen der Schulalltag, der Immobilien- und Maschinenunterhalt, die Abschreibungen, die Verzinsung der Schulden und die Verwaltung bestritten werden. Der Voranschlag ist so ausgelegt, dass ein moderner, effizienter und qualitativ guter Schulbetrieb gewährleistet werden kann.

In der Investitionsrechnung findet sich ein Posten für die Beschattung des Pausenplatzes der Schulanlage Auen. In der Schulanlage Ost wird die Dachwohnung des Altbaus zu Schulraum umgenutzt, in diesem Zusammenhang wird das Dach isoliert. Ebenfalls werden in der Schulanlage Ost die Leuchten saniert.

Der Steuerfuss wurde letztmals per 01.01.2023 von 27 % auf 25 % gesenkt. Der vorliegende Finanzplan 2027–2029 rechnet mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 25 % und geht von steigenden Steuererträgen aus.

Bei der Bautätigkeit und den nötigen Sanierungsarbeiten wird in den kommenden Jahren mit deutlich tieferen Investitionen gerechnet.

Antrag

Die Sekundarschulbehörde Frauenfeld ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, den Voranschlag 2026 mit einem Steuerfuss von 25 % zu genehmigen.



Für die Sekundarschulgemeinde
Andreas Wirth, Präsident
Frauenfeld, 30. September 2025



Voranschlag Sekundarschulgemeinde 2026

Die wichtigsten Zahlen

Gestufter Erfolgsausweis

Bezeichnung	Voranschlag 2026	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	26'454'600	25'413'600	24'053'772.39
30 Personalaufwand	16'719'900	15'884'900	15'225'343.60
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'753'500	4'640'000	4'160'426.38
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'847'000	1'971'000	1'796'383.01
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Erneuerungsfonds, etc.)	400'000		
36 Transferaufwand (Ablieferung an Finanzausgleich, Steuerbezugsprov., etc.)	2'734'200	2'917'700	2'871'619.40
37 Durchlaufende Beiträge			
39 Interne Verrechnungen			
Betrieblicher Ertrag	26'624'500	25'022'500	25'661'261.60
40 Fiskalertrag --> per 01.01.2023 Senkung Steuerfuss von 27% auf 25%	25'279'800	23'909'000	24'546'623.00
41 Regalien und Konzessionen			
42 Entgelte	114'400	99'500	121'976.90
43 Verschiedene Erträge			1'000.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			
46 Transferertrag	1'230'300	1'014'000	991'661.70
47 Durchlaufende Beiträge			
49 Interne Verrechnungen			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	169'900	-391'100	1'607'489.21
34 Finanzaufwand	110'000	131'500	93'835.44
44 Finanzertrag	126'200	129'700	127'768.99
Ergebnis aus Finanzierung	16'200	-1'800	33'933.55
Operatives Ergebnis Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	186'100	-392'900	1'641'422.76
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	186'100	-392'900	1'641'422.76

Der ausführliche Voranschlag mit detaillierten Informationen und Zahlen ist online verfügbar:

schulen-frauenfeld.ch/onlineschalter-der-schulverwaltung.htm

Falls Sie keinen Zugang zum Internet haben, sendet Ihnen die Schulverwaltung gerne die gewünschten Informationen in gedruckter Form. Weitere Exemplare dieses Kurzberichts können ebenfalls bei der Schulverwaltung bestellt werden.





Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2026
5	Investitionsausgaben	1'020'000
2170.5041.0.01.26	IR2026 - Auen: Beschattung Pausenplatz	105'000
2170.5041.0.03.26	IR2026 - Ost Altbau: Dachisolierung	290'000
2170.5061.0.41.26	IR2026 - Ost: Leuchtensanierung Bau 1+2	625'000
Nettoinvestition / Minus = Nettodesinvestition		1'020'000

Finanzplan (in Fr. 1'000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Finanzplanung		
	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Basis Steuern:	25%	25%	25%	25%	25%	25%
Zusammenfassung Sachbereich						
Personalaufwand	15'225	15'885	16'720	17'154	17'155	17'156
Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'160	4'640	4'754	4'755	4'803	4'899
Abschreibungen Verw. Vermögen	1'797	1'971	1'847	1'810	1'264	1'551
Zinsaufwand	94	131	110	90	90	92
Einlagen in Erneuerungsfonds / EK	0	0	400	0	1'000	1'000
Entschädigungen an Gemeinwesen	315	378	335	330	320	315
Abgabe in Finanzausgleich NFM	2'517	2'500	2'360	2'450	2'500	2'590
Beiträge, Förderbeiträge	39	39	39	39	39	39
Total Aufwand	24'147	25'544	26'565	26'628	27'171	27'642
Steuerertrag, nat. und jur. Personen	24'547	23'909	25'280	25'281	25'787	26'302
Entgelte, Elternbeiträge, Dienstleist.	122	99	114	114	116	118
Finanzertrag (Zins-, Vermietungen)	128	130	126	128	129	129
Grundstückgewinnsteuern	622	700	700	705	710	710
Rückerstattungen Gemeinwesen	114	141	115	115	116	118
Bundes- und Staatsbeiträge	255	173	416	424	433	441
Total Ertrag	25'788	25'152	26'751	26'767	27'290	27'819
Laufende Rechnung / Cash-flow						
Erträge der Sachbereiche	25'788	25'152	26'751	26'767	27'290	27'819
- Aufwendungen Sachbereiche	24'147	25'544	26'565	26'628	27'171	27'642
Ergebnis	1'641	-392	186	139	119	177
+ Abschreibungen	1'797	1'971	1'847	1'810	1'264	1'551
+ Einlage in Erneuerungsfonds	0	0	400	0	1'000	1'000
Cash-flow (Selbstfinanzierung)	3'438	1'579	2'433	1'949	2'383	2'728
Entwicklung Eigenkapital	3'689	3'297	3'483	3'622	3'741	3'918
Investitionen						
Immobilien	124	110	395	100	30	250
Gebäudetechnik, Leuchten, Photovoltaik, Sportpl.	869	1'050	625			200
Mobiliar, Interaktive Wandtafeln	417	850				
Informatik- / WLAN-Gesamtersatz	1'753	250				2'000
- Entnahme aus Erneuerungsfonds		1'100				
- Subventionen von Dritten	103	48				
Total Nettoinvestitionen	3'060	1'112	1'020	100	30	2'450



Legislaturziele 2025–2029

Die neu konstituierten Behörden der Primar- und der Sekundarschulgemeinde haben ihre Legislaturziele für die kommenden vier Jahre verabschiedet. Im Zentrum steht sowohl die frühe Förderung als auch die Unterstützung bei einem erfolgreichen Berufswahlprozess. Die meisten Ziele betreffen Primar- und Sekundarschule gleichermaßen, wie die Umsetzung der gemeinsamen Wertekultur und eines gesundheitsfördernden Lern- und Arbeitsumfelds. Ausserdem sollen in allen drei Zyklen und in allen Fächern Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Verstehen gefördert werden, da sie zukünftig, auch im Umgang mit KI, zu den wesentlichen Kompetenzen gehören. In der Sekundarschule wird zudem die Vernetzung von Schule, Gewerbe und Wirtschaft vertieft.

Arbeitsplatz der Zukunft – Herausforderungen für Schule und Wirtschaft

Der diesjährige «Dialog Schule – Wirtschaft» des Industrie- und Handelsvereins der Region Frauenfeld beschäftigte sich mit der Frage, wie sich die Berufswelt in den kommenden Jahren verändern wird. Dabei wurde diskutiert, welche Kompetenzen junge Menschen brauchen, um in einer zunehmend di-

gitalisierten und dynamischen Arbeitswelt zu bestehen und wie Schule und Berufsbildung gemeinsam darauf reagieren können. Vertreterinnen und Vertreter aus Schule und der Wirtschaft tauschten sich über die Entwicklungen, die für Bildung und Ausbildung entscheidend sein werden, aus. Zwei spannende



Referate regten die Diskussion an: Patrick Leisbach von Avenir Suisse sprach über Veränderungen in der Arbeitswelt und Antje Barabasch von der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) beleuchtete die konkreten Auswirkungen dieser Veränderungen auf Arbeitsplätze und Berufsbildung.



Making in der Schule – Lernen durch Gestalten

Die Schulanlage Auen hat dieses Schuljahr das Thema «Making» als Umsetzungsziel in ihr Schulprogramm aufgenommen. Im Interview berichtet Nicole Müller, Fachlehrperson für Textilarbeit/Werken und Hauswirtschaft, was es mit dem Making auf sich hat.

Making bedeutet im schulischen Kontext weit mehr als Basteln oder Werken: Es steht für selbstbestimmtes, kreatives und projektorientiertes Lernen, bei dem Schülerinnen und



Schüler eigene Ideen umsetzen, Prototypen entwickeln und Probleme eigenständig lösen. «Dabei kommen sowohl digitale Werkzeuge als auch analoge Materialien wie Holz, Stoff oder Recycling-Materialien zum Einsatz», so Müller. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis durch eigenes Tun zu fördern – mit Kopf, Herz und Hand. Im Mittelpunkt stehen die sogenannten 4K-Kompetenzen: Kreativität, Kommunikation, Kollaboration und kritisches Denken. Diese gelten als Schlüsselqualifikationen für die Arbeitswelt der Zukunft, in der standardisiertes Wissen allein nicht mehr ausreicht. Making kann in jedem Fachbereich ver-



ankert werden – ob im Gestalten eines Films im Deutschunterricht, dem Bau eines selbstfahrenden Autos im Natur&Technik-Unterricht oder der Entwicklung neuer Spielregeln im Sportunterricht. Laut Nicole Müller sei dabei das fächerübergreifende Arbeiten besonders wirkungsvoll, wenn Schülerinnen und Schüler verschiedene Perspektiven miteinander verbinden. Die Rückmeldungen aus dem Unterricht seien eindeutig, berichtet Müller: «Die Schülerinnen und Schüler sind motivierter, arbeiten konzentrierter und übernehmen mehr Verantwortung für ihren Lernprozess. Sie erleben sich als selbstwirksam – und sind oft stolz auf das, was sie geschaffen haben.» Nicole Müller merkt an, dass die grösste Herausforderung in der Organisation liege: Making brauche Zeit, Raum und Offenheit. Der starre 45-Minuten-Rhythmus sei hier oft hinderlich. Lehrpersonen müssten sich in die Rolle der Lernbegleitung einfinden und auch einmal «Mut zur Lücke» haben. Und der wichtigste Tipp für den Einstieg? «Einfach anfangen», meint Müller, «kleine Projekte, einfache Materialien, gemeinsam Ausprobieren – denn: Könnte ja gut werden.»



WICHTIGE ADRESSEN

Schulanlagen

Schulanlage Auen

Thurststrasse 23, 8500 Frauenfeld
T 052 723 23 00
auen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Urs Schrepfer

Schulanlage Reutenen

Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld
T 052 728 31 31
reutenen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Andreas Rüttimann

Schulanlage Ost

Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen
T 052 766 04 40
ost@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: David Binotto

Weitere Dienste

Schulische Sozialarbeit

Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch

Jael Mühlemann-Sauter
Schulische Sozialarbeiterin
T 052 721 74 58

Norbert Köhler
Schulischer Sozialarbeiter Stv.
T 052 721 74 57

Schulärzte

Dr. med. Antje Hugli Maier, Ärztezentrum Schlossberg, Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld
Dr. med. Carsten Peters, Ärztezentrum Schlossberg, Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld

Schulferien



schulen-frauenfeld.ch/
p43000015.html

SCHULVERWALTUNG

St. Gallerstr. 25 · Postfach · 8501 Frauenfeld
T 052 723 27 37 · F 052 723 27 47
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Do 08.30–11.30 und 14.00–17.00 Uhr
Fr 08.30–11.30 und 14.00–16.30 Uhr
www.schulen-frauenfeld.ch

Fotos: Markus Bauer, Fredi Ingold

Inhalt gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier ·
Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose
Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte
umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.